

Die DOK-WERK filmkooperative präsentiert

# WHEN THE MOUNTAIN MEETS ITS SHADOW

Ein Dokumentarfilm von  
ALEXANDER KLEIDER und DANIELA MICHEL  
in Kooperation mit ROMIN KHAN

## IM SCHATTEN DES TAFELBERGES

Kapstadt, Südafrika 2009.

In kaum einer anderen Stadt der Welt liegen Armut und Reichtum so dicht beieinander wie am Kap der guten Hoffnung. Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichten von Ashraf, Mne, Zoliswa und Arnold, die in den Armenvierteln rund um Kapstadt auf unterschiedliche Art und Weise ums Überleben kämpfen. Ashraf und Mne von der Anti Eviction Campaign setzten sich täglich in den Townships gegen Zwangsräumungen und Wassersperrungen ein. Zoliswa, eine alleinerziehende Mutter, sucht eine neue Stelle als Hausangestellte und Arnold macht eine Ausbildung zum bewaffneten Wachmann in der boomenden Sicherheitsindustrie. Als die Stadtverwaltung eine komplette Armensiedlung wegen der Fußball-WM räumen lassen will, werden Ashraf und sein Freund Mne mit ihren eigenen unverarbeiteten Erlebnissen aus der Zeit der Apartheid konfrontiert ...



## PROTAGONISTEN



**Ashraf,** Mne und ihre Freunde ziehen nachts durch die Strassen der Townships von Kapstadt. Bewaffnet mit Rohrzangen und Schraubenschlüssel werben sie beim Wiederanschluss gesperrter Wasserzugänge für den kollektiven Kampf gegen die Privatisierung von Wasser, Strom und Land. Als die Lage eskaliert und die Stadtverwaltung ein komplettes Armenviertel wegen der Fußball-Weltmeisterschaft räumen lassen will, werden Ashraf und Mne mit ihren eigenen unverarbeiteten Erlebnissen aus der Zeit der Apartheid konfrontiert.

**Arnold,** der 18 Jahre jünger ist, setzt allein auf seine individuelle Arbeitskraft, um der Armut zu entkommen. Nacht für Nacht patrouilliert er unbewaffnet entlang der hohen Mauern eines Wohnparks reicher Südafrikaner. Anfangs zutiefst davon überzeugt, es zu schaffen, muss er dann aber feststellen, dass der kümmerliche Lohn niemals ausreichen wird, um seine Wellblechhütte eines Tages zu verlassen. Erschöpft fasst er einen Entschluss ...

## PROTAGONISTEN



**Im** Pulsschlag des neuen Südafrikas erzählt, taucht der Zuschauer ein in eine Welt, in der Armut und Entbehrungen den Alltag bestimmen. Voller Erstaunen erlebt er jedoch durch die Augen der Protagonisten, dass Lebensfreude, Menschlichkeit und Humor selbst unter widrigsten Umständen nicht auszulöschen sind. Mit starken Bildern und beeindruckenden Geschichten zeichnet der Film ein sensibles Portrait einer Gesellschaft im Wandel zwischen Apartheid und kapitalistischer Postmoderne.

**Zoliswa,** eine 36 jährige allein erziehende Mutter, versucht um jeden Preis, eine neue Arbeit zu finden. Demütigungen bei der Arbeitsagentur nimmt sie ebenso hin, wie den harten Alltag im Township. Alles was sie braucht, ist eine finanzielle Grundlage für die Zukunft ihrer Kinder. Doch diese müssen schon in jungen Jahren ihren eigenen Kampf führen: den gegen Kriminalität und Drogen.



# SÜDAFRIKA HEUTE

von Romin Khan

Der Schüleraufstand in Soweto, die Freilassung Nelson Mandelas und die Menschenschlangen von Wählern bei den ersten freien Wahlen 1994. Die jüngere Geschichte Südafrikas hat viele eindrucksvolle Bilder produziert, die uns nicht in Ruhe gelassen haben. Dazu gehörten die politischen Forderungen des Befreiungskampfes, die Millionen Menschen inner- und auch außerhalb des Landes mobilisierten. Freiheit, soziale Sicherheit, Arbeit und Auskommen für alle Menschen gleich welcher Hautfarbe! Mit diesen Forderungen aus der Freedom Charter, dem wichtigsten Dokument des Freiheitskampfes in Südafrika, wurde die Hoffnung auf ein besseres Leben nach dem Ende der Apartheid verknüpft. Und jenes Ende kam schneller als es viele Beobachter erwartet hatten. Im Zuge der Freilassung Nelson Mandelas 1990 wurde auch das Verbot des African National Congress (ANC) aufgehoben. Die Befreiungsbewegung verkörperte die Ideen der Freiheitscharta und genoss das Vertrauen der großen Mehrheit der schwarzen, aber auch vieler weißer Südafrikaner. Nach dem zähen Verhandlungsprozess mit dem weißen Regime Anfang der neunziger Jahre fanden die ersten freien Wahlen statt. Sie mündeten in einen überragenden Sieg der ehemaligen Befreiungsbewegung. Es schien, als würde dem Land eine frohe Zukunft entgegenstehen. Das südafrikanische Wunder, die ausgerufenen Regenbogennation strahlte in den leuchtendsten Farben.



## Südafrika im Jahr 14 der Demokratie

Über ein Jahrzehnt nach der offiziellen Abschaffung der Apartheid, hat sich für einen Großteil der schwarzen Bevölkerung die Hoffnung auf eine grundlegende Verbesserung der eigenen Lebenssituation noch nicht erfüllt. Über 300 Jahre Kolonialismus und Apartheid haben gesellschaftliche Spaltungen und Ungleichheiten produziert, die noch auf lange Sicht den Alltag und die Lebenswege der Menschen am Kap bestimmen werden. Daran hat auch die Politik des regierenden ANC nichts ändern können. Denn die Partei verabschiedete sich bereits während der Präsidentschaft von Nelson Mandela von früheren Vorstellungen einer deutlichen Umverteilungspolitik und ist in den letzten Jahren zunehmend neoliberalen Politikkonzepten gefolgt. Sparpolitik, Privatisierung und Öffnung des Binnenmarktes für ausländische Investitionen waren die tragenden Säulen des neuen Kurses. Die Einbindung in den Weltmarkt hat auf Grund struktureller Schwächen der südafrikanischen Wirtschaft die Arbeitslosigkeit

auf 40 Prozent ansteigen lassen. Diese verheerende Situation wurde in den vergangenen Jahren durch die Sozialpolitik der Regierung verschlechtert. Den neoliberalen Gesetzmäßigkeiten folgend, wurden die Sozialausgaben an das Wirtschaftswachstum geknüpft. Damit verbunden wurde auch die Bereitstellung von sozialen Grundleistungen wie Wasser, Strom und Wohnraum entweder privatisiert oder von staatlicher Seite der Marktlogik unterworfen. Seit Ende der neunziger Jahre sind die Auswirkungen von Sparpolitik und Privatisierungen im ganzen Land spürbar geworden. Wasser- und Stromsperrungen verschuldeter Haushalte nahmen zu und viele Familien waren in Folge unbezahlter Mieten von Häuseräumungen betroffen.

## Der Kampf ist nicht zu Ende

Diese gesellschaftliche Situation, in der die Apartheid scheinbar ihren rassistischen Anstrich verloren hat und als soziale und ökonomische Herrschaft fortexistiert,

ist für Ashraf und Mne nicht hinnehmbar. Mit dem Schwinden der Perspektive auf ein besseres Leben wuchs ihre Unzufriedenheit mit der Regierung, die sie ehemals unterstützt haben. Sie haben sich einem Kampf gewidmet, der die oben skizzierten Forderungen der Freedom Charter einlösen soll. Die von ihnen mitgegründete Anti-Eviction-Campaign (AEC/, Kampagne gegen Zwangsräumungen) gehört zu einem Netzwerk von sozialen Bewegungen, die seit Anfang des Jahrzehnts entstanden sind. In den Bewegungen organisieren sich diejenigen, die durch ihre noch aus den Zeiten der Apartheid rührenden Konzentration in den Townships und informellen Siedlungen nicht nur ökonomisch, sondern auch geographisch marginalisiert sind. Es sind soziale Basisorganisationen, die sich um alle Probleme des Alltags kümmern, wie den Zugang zu Wasser und Strom, Arbeitslosigkeit und Nahrungsmittelknappheit. Viele der führenden AktivistInnen sind früher selbst im ANC aktiv gewesen oder haben ihn aktiv unterstützt. In den letzten Jahren haben sie die ehemalige Befreiungsbewegung verlassen oder sind etwa wegen ihrer Kritik am Privatisierungskurs aus der Partei ausgeschlossen wurden.



## Geteiltes Kapstadt

Die Metropole am Kap der Guten Hoffnung hat sich in den letzten Jahren zu einem Anziehungspunkt sonnenhungriger Urlauber und internationaler Medienschaffender entwickelt. Dabei bleibt zumeist unbeachtet, dass sich die rassistische Stadtplanung in kaum eine andere südafrikanische Stadt in einer Weise eingeschrieben hat, wie in die urbane Geographie Kapstadts. In unmittelbarer Nähe zum Tafelberg liegen die weißen Wohnviertel und die Innenstadt Kapstadts. Im Alltagsverständnis wirkt der Berg somit als Fixpunkt für die sozialen Verhältnisse in der Stadt. JedeR KapstädterIn unabhängig der Hautfarbe weiß, dass sich die eigene soziale Situation zu einem guten Teil danach bemessen lässt, wie weit entfernt man vom Tafelberg lebt. Und weit entfernt von dem Berg, schon früh am Mittag in seinem Schatten, liegen die so genannten Cape Flats. Auf dieser sandigen Fläche, die durch das Massiv des Tafelbergs begrenzt wird, befinden sich die

Armenviertel und Townships der Stadt. Schätzungen gehen davon aus, dass 3,5 Millionen Menschen hier leben, etwa siebenmal so viele wie in der Innenstadt oder entlang des Tafelberg und des Küstenstreifens, die zumeist mit der Stadt in Verbindung gebracht werden. Dort in den Townships leben die Hauptfiguren des Films und kämpfen in ihrem Alltag um die Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse.

## Tausende von Wohnungen fehlen

Ein besonderes Thema der AEC ist die Wohnungssituation in der Stadt. Alleine in Kapstadt fehlen nach offiziellen Zahlen zwischen 260.000 und 400.000 Häuser und Mietwohnungen. Blicke es beim aktuellen Tempo im Häuserbau, würde es bei gleichbleibenden Bevölkerungszahlen etwa 65 Jahre dauern, um genügend Wohnraum zu schaffen. Mit der neoliberalen Praxis der Regierung, die Sozialausgaben an das Wirtschaftswachstum zu knüpfen, sind die Bewohner der Wellblechhütten faktisch den Wirtschaftskindern ausgeliefert. Darüber hinaus haben die wenigen städtischen Wohnungsbauprojekte, die bisher reali-



siert wurden, kaum zu einer Bildung von Vertrauen auf Seiten der Armen beitragen können. Besonders der Konflikt um die entlang der N2 Autobahn gelegene Joe Slovo Siedlung hat sich in den letzten Jahren zu einem massiven sozialen Konflikt entwickelt, in dem Ashraf und Mne eine tragende Rolle spielen. Joe Slovo ist eine Innenstadtnähe aus Shacks (Baracken/Wellblechhütten) bestehende informelle Armensiedlung, die einem Wohnungsbauprojekt weichen soll. Sie ist eine der wenigen Armensiedlungen, die Besucher der Stadt auf dem Weg vom Flughafen in die Innenstadt überhaupt zu Gesicht bekommen. Genau dieser Umstand hat den Verdacht genährt, dass die Umsiedlung durch die Behörden vor allem zu einem Zweck forciert wird: Um den Besuchern der WM 2010 den Blick auf die unansehnlichen Shacks vorzuenthalten.

DOK-WERK wurde von Daniela Michel und Alexander Kleider im Jahre 2004 mit dem Ziel gegründet, abendfüllende Dokumentarfilme mit anspruchsvollen Themen zu realisieren, die sowohl den Zuschauer fesseln, als auch die gesellschaftlichen Verhältnisse grundsätzlich hinterfragen. Anstelle einer vermeintlichen Objektivität, meist vermittelt vom Kommentartext der Sprecher, setzen wir auf die Kraft der Bilder und Geschichten.



## ALEXANDER KLEIDER

Autor • Regisseur • Kameramann

wurde 1975 in Böblingen geboren. Nach dem Abitur studierte er Kommunikationswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Seit 2001 realisiert er lange Dokumentarfilme und Beiträge für Kino und Fernsehen (ZDF, ARTE).  
Seit 2004 Lehraufträge für Dokumentarfilm.



## DANIELA MICHEL

Autorin • Regisseurin • Produzentin

wurde 1975 in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur studierte sie Kunst, Kommunikationswissenschaften und Internationale Beziehungen an der London Guildhall University, England. Seit 2001 realisiert sie lange Dokumentarfilme und Beiträge für Kino und Fernsehen (ZDF, ARTE).  
Seit 2004 Lehraufträge für Dokumentarfilm.



## ROMIN KHAN

Autor und freier Journalist

wurde 1975 in Onitsha/Nigeria geboren. Nach dem Abitur studierte er Politikwissenschaften, Geschichte und Soziologie in Berlin und Kapstadt. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Medien wie ver.di-publik, jungle World und telepolis über die politische und soziale Entwicklung in Südafrika. Im Sommer 2009 erscheint beim Verlag Assoziation A (Berlin) der von ihm zusammen mit Jens Erik Ambacher herausgegebene Sammelband „Südafrika nach dem Ende der Apartheid - Die Grenzen der Befreiung“.

**DOK-WERK filmkooperative**  
Daniela Michel & Alexander Kleider

Hochstädenstrasse 33  
50674 Köln  
Telefon: +49(0)221-31 09 124  
Mobil: +49(0)179-51 41 667

mail: [people@dok-werk.de](mailto:people@dok-werk.de)  
[www.dok-werk.de](http://www.dok-werk.de)  
[www.when-the-mountain-meets-its-shadow.com](http://www.when-the-mountain-meets-its-shadow.com)



## ECKES MALZ

Komponist • Musiker

geb. 1962, Ausbildung in Flöte, Klavier, Geige, Schlagzeug, Tonsatz. Nach abgeschlossener Klavierbaulehre 1984 als Live-Musiker mit Donald Tillman, Six was Nine, Lyxdie Auvray, Freddy Wonder uva. sowie als Komponist für Theater- u. Filmmusik ( Tatort, Häupter meiner Lieben, Aimee & Jaguar, Emil und die Detektive, Sumo Bruno uva.)  
Seit 2002 auch eigenes Musikprojekt:  
[www.eccomoreno.com](http://www.eccomoreno.com)  
[www.eckesmalz.de](http://www.eckesmalz.de)



## TEBA SHUMBA

Musiker

Der „Original Social Worker“, auch unter den Namen „The Sheperd“, „Mr.Shumba“ und „Teba 20.5.2.1 Digitally“ bekannt ist ein Raggamuffin Künstler, der in Gugulethu (einem Township in Kapstadt) geboren wurde. Seine Musikkarriere begann 1996 mit der Kwaito Band „Skeem“. 1997 wurde der Band der FNB Sama Preis für den besten Township Pop verliehen. 2004 kam sein Debutalbum "20-5-2-1 Manifesto" heraus. Er arbeitet in Jugendprojekten mit dem Ziel, den revolutionären Geist der nach den Wahlen 1994 erloschen ist, wiederzubeleben.  
[www.myspace.com/tebashumba](http://www.myspace.com/tebashumba)

Musik von Teba in  
WHEN THE MOUNTAIN MEETS ITS SHADOW

### Gatyeni

Performed by Teba  
Lyrics by T.Shumba, Music by G.Williams  
Published by 20-5-2-1 Publishing  
Courtesy 20-5-2-1 Productions / High Voltage Entertainment

### Blackness Anthem

Performed by Teba feat Crosby and Red Lion  
Lyrics by A. Schoeman, C. Bolani, T. Shumba. Music by A.Denholm, HQF Beadon  
Published by African Dope Publishing  
Courtesy African Dope Records  
[www.africandope.co.za](http://www.africandope.co.za)

### Sokka (Diski)

Performed by Teba  
Lyrics by T.Shumba, Music by G.Williams  
Published by 20-5-2-1 Publishing  
Courtesy 20-5-2-1 Productions / High Voltage Entertainment

# WHEN THE MOUNTAIN MEETS ITS SHADOW

## IM SCHATTEN DES TAFELBERGES

---

Ein Dokumentarfilm von  
Alexander Kleider und Daniela Michel  
in Kooperation mit Romin Khan  
Deutschland 2009 | 75/60/52 Min

### PROTAGONISTEN

Ashraf Cassiem and Mncedisi Twalo  
Zoliswa, Inga and Sinenjongo Maqabuka  
Siphelele Arnold Maqakalana

### BUCH & REGIE

Alexander Kleider und Daniela Michel

### KAMERA

Alexander Kleider

### TON und RECHERCHE

Romin Khan

### SCHNITT

Alexander Kleider und Daniela Michel

### MUSIK

Eckes Malz

### PRODUKTIONSLEITUNG

Daniela Michel

### FILMGESCHÄFTSFÜHRUNG

Antje Leinberger

### GEFÖRDERT VON

Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt  
Stiftung Umverteilen  
Solidaritätsfonds Hans-Böckler-Stiftung  
Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

⋮



---

### DOK-WERK filmkooperative

Daniela Michel & Alexander Kleider  
Hochstadtstrasse 33 · 50674 Köln  
Telefon: +49(0)221-31 09 124  
Mobil: +49(0)179-51 41 667  
Mail: [people@dok-werk.de](mailto:people@dok-werk.de)